



## SIEBEN STADTHOTELS ZUM WOHLFÜHLEN



- 1 Zürich
- 2 Vevey
- 3 Basel
- 4 Zug
- 5 Luzern
- 6 Locarno
- 7 Solothurn

# OASEN IN DER CITY

Kaum werden die Tage länger, erwachen die heimischen Städte mit ihren Parks, Plätzen und Promenaden zu neuem Leben. Wir präsentieren sieben charmante Hotels für ein frühlingshaftes Wochenende.

— Text Claus Schweitzer

**IDYLLISCH**  
Im «Signau House» in Zürich wird mit den ersten warmen Sonnenstrahlen das Frühstück im Garten serviert.

4

– Zug, Boutique-Hotel La Colombe –  
**FRISCHER WIND IN ALTEN MAUERN**

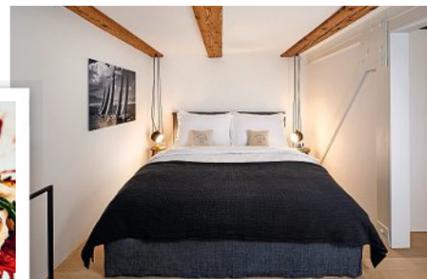
**HISTORISCH**  
 Im 700 Jahre alten Haus zur Taube (Mitte) ist mit dem Boutique-Hotel La Colombe neues Leben eingekehrt.



**STIMMIG** An der Zuger Seepromenade lässt es sich herrlich faulenzen.



**DELIKAT** Die «Taube» setzt auf eine frische mediterrane Küche.



**ADRETT** Die Zimmer sind von schlichter Schönheit.

Die Gassen mit ihren bunt bemalten Häuserzeilen laden zum Flanieren.

**K**leine, feine Boutique-Hotels sind oft Herzensprojekte und lassen die Passion, die dahintersteckt, spürbar werden. Wie «La Colombe» in Zug mit dem dazugehörigen **Restaurant Taube**, das vom Pächterpaar Aline Sigrist und Giovanni Melis unlängst zum Fliegen gebracht wurde. Beide sind herzliche Gastgeberpersönlichkeiten, die sowohl von ihrer Berufserfahrung in der internationalen Spitzenhotellerie und -gastronomie als auch von eigenen Reisen her glücklich machende Orte haben. Ihr Credo: «Wir versuchen, der geschäftigen Wirt-

schaftsstadt Zug eine gewisse Leichtigkeit des Seins entgegenzusetzen.»

Die Lage in der Altstadt direkt am Zugersee bietet beste Voraussetzungen. Und nachdem das historische Haus zur Taube fast zehn Jahre geschlossen war, ist endlich wieder Leben eingekehrt. Neun top ausgebaute, schlichte, elegante Zimmer stehen seit dem letzten Herbst bereit, teils mit Balkon zum See, teils mit ursprünglichen Elementen wie einer freiliegenden Holzbal-kendecke, Bogenfenstern oder einem Kachelofen, immer aber mit modernem Bad. Der «Gault Millau» be-

scheinigt dem Restaurant eine «gradlinige mediterrane Küche». Zu den Klassikern zählen die Trüffel-Tagliolini, der Wolfsbarsch in Salzkruste und das Tiramisù. An warmen Tagen wird auf der Seeterrasse aufgedeckt.

Die verwinkelten Gassen mit ihren bunt bemalten Häuserzeilen und schmucken Boutiquen laden zum Fla-

nieren ein. Mittendrin: der **Zytturm** mit dem grossen Zifferblatt. Man kann den Turm individuell besichtigen und den Schlüssel montags in der **Bibliothek Zug**, dienstags bis samstags im Geschenkladen **Wunderbox** abholen. Vorne an der Seepromenade mit den Cafés und Restaurants, Volieren und Bootsvermietungen sind die Sonnenunter-

gänge besonders eindrücklich. Wer Lust auf Bewegung hat, spaziert in anderthalb Stunden den praktisch ebenen Zugersee-Uferweg entlang nach Cham. Die Saison der Kursschiffe beginnt am 16. April, diejenige des Strandbads Zug im Mai.

**BOUTIQUE-HOTEL LA COLOMBE, ZUG**  
 DZ ab 360 Franken.  
[hotel-lacolombe.com](http://hotel-lacolombe.com)

5

– Luzern, Hotel Beau Séjour –  
**BELLE ÉPOQUE TRIFFT MODERNE**



**RETRO**  
 Tapeten in verschiedenen Mustern prägen die Zimmer.



**SPEKTAKULÄR**  
 Das KKL in Luzern feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen (u.).



**STILMIX** In den Salons vereinen sich historischer Charme und zeitgemässes Design.

**ELEGANT**  
 Das «Beau Séjour» am Vierwaldstättersee ist im klassischen Jugendstil gebaut.

**A**ls in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Tourismus in Luzern aufblühte, entstand die Pension **Beau Séjour** als Alternative zu den Grandhotels. Damals konkurrierten im Wesentlichen der «Schweizerhof» und das «National» um zahlungskräftige Gäste. Später kamen das «Palace» (1906) und das Art-déco-Hotel Montana (1910) hinzu, worauf das «Beau Séjour» im Stil der Belle Époque er-

weitert wurde. Heute ist das «Beau Séjour» immer noch eher eine grosse Villa als ein kleines Grandhotel, und wie eh und je blickt es auf das Luzerner **Seebecken, den Pilatus und die Rigi**. Der Charme des alt-ehrwürdigen Hauses mit seinen knarrenden Dielen und stuckverzierten Decken ist überall spürbar, doch wurden die Salons und die 27 Zimmer mit modernem Mobiliar, exotischen Tapeten und dem gewissen Etwas

Die Pension Beau Séjour entstand als Alternative zu den Grandhotels.

eingerrichtet. Besonders stimmig ist der «Signature Room 1871» mit Balkon zum See. Schon an der Réception spürt man: Hier stimmt der Ton und die Herzlichkeit, die das Team um Gastgeber Manuel Berger ausstrahlt. Das Frühstück ist nicht üppig, aber hochwertig. Im Ballsaal finden regelmässig kulturelle An-

lässe statt: von Poetry Slams über Lesungen bis zu Tango-Nachmittagen. Es sei hier nicht verschwiegen, dass die viel befahrene Haldenstrasse vor dem Hotel bei offenen Zimmerfenstern den Schlaf beeinträchtigen kann. Dafür ist man in wenigen Schritten an der Seepromenade oder in jeweils rund 15 Gehminuten im **Verkehrs-**

haus, in der Altstadt oder im **KKL**.

In der **Café-Bar** des «Beau Séjour» werden ganztägig Kuchen und salzige Snacks serviert, zum Essen empfehlen sich die «**Villa Schweizerhof**» gleich in der Nähe sowie die beiden südlich der Reuss liegenden **Restaurants Il Cortile und Drei Könige** mit zeitgemässen Bistrotküche.

**HOTEL BEAU SÉJOUR, LUZERN**  
 DZ ab 140 Franken.  
[beausejourlucerne.ch](http://beausejourlucerne.ch) →